

Angel-Fackel reist mit dem Rad weiter

Kinderhospize machen mit dem Kinder-Lebenslauf bundesweit auf ihre Arbeit aufmerksam

MARKTHEIDENFELD (maha) Der Kinder-Lebenslauf des Bundesverbands Kinderhospiz machte am Montagabend in Marktheidenfeld Station. Seit dem Auftakt am 4. Juni wird die Angel-Fackel auf einer Strecke von über 6000 Kilometern in 132 Abschnitten von Initiative zu Initiative weitergereicht. Das Symbol für die ehrenamtliche Arbeit für Familien mit lebensbedrohlich erkrankten Kindern reist auf unterschiedlichen Wegen. Oft wird es von Läufern weitergegeben. Aber es gibt auch andere Wege.

So kam die Angel-Fackel auf dem Main nach Marktheidenfeld. Das ambulante Kinderhospiz „Sonnenschein“ aus Bad Mergentheim hatte die Unterstützung des Ortsverbands des Technischen Hilfswerks aus Wertheim gefunden. Mit zwei hochmotorisierten Einsatzbooten kamen die Helfer in Marktheidenfeld an.

Dass sie kurz zuvor in einen starken Schauer geraten waren, konnte die gute Stimmung nicht trüben und der Fackel, die keine echte Flamme hat, konnte der Regen auch nichts anhaben. In Marktheidenfeld wurde die Angel-Fackel am Bootssteg unterhalb des Biergartens an der Rothenbücher Wiese übergeben. Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter des



Stabwechsel beim Kinder-Lebenslauf: Am Montagabend übernahm das ambulante Kinderhospiz Sternenzelt Mainfranken die Angel-Fackel, die auf einem Einsatzboot des THW Wertheim ankam, am Main in Marktheidenfeld.

FOTO: MARTIN HARTH

ambulanten Kinderhospizes Sternenzelt Mainfranken waren mit dem Vorsitzenden Stefan Zöller und seinem Stellvertreter Bernhard Elsesser an den Main gekommen, um die Delegation aus dem Main-Tauber-Kreis freundlich in Empfang zu nehmen.

Am nächsten Morgen sollte auf dem Marktheidenfelder Adenauerplatz die nächste Etappe der Angel-Fackel zur Initiative „Hand in Hand gegen Tay-Sachs und Sandhoff in Deutschland“ nach Höchberg gehen. Dieses Mal wurde ihr Weg auf dem Fahrrad fortgesetzt. Die Route führte über Bettingen, Dertingen, Wüstenzell, Holzkirchen, Uettingen, Roßbrunn, Mädelhofen und Waldbüttelbrunn. Die gut 20 Radler wurden unter anderem von Bürgermeister Achim Müller aus Birkenfeld und seinem Kollegen Volker Hemrich aus Urspringen begleitet, dabei sind auch einige Radler des Radsportvereins Concordia Korbach.

Auf den Stationen unterwegs wollten Anja Bieber vom Bundesverband Kinderhospiz und die Sternenzelt-Aktiven auf ihre Arbeit aufmerksam machen und informieren. Um kurz nach 8 Uhr wünschte Marktheidenfelds Dritter Bürgermeister Martin Harth den Teilnehmern beim Start Erfolg und einen unfallfreien Tag.

kurz & bündig

Naturpark Spessart: Wanderung über Autobahnruine

Am Sonntag, 9. September, veranstaltet der Naturpark Spessart eine Wanderung „Strecke 46 – mittlerer Abschnitt“. Sie führt über die längste historische Autobahnruine Deutschlands (Bereich: Bettlersruh-Rhönblick). Die Teilnehmer erleben das Technikenkmal aus den Anfangszeiten des Autobahnbaus an Orten, die sonst niemand kennt – eine Führung in unwegsamem Gelände. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Parkplatz „Bettlersruh“ **Burgsinn**, Verbindungsstraße Burgsinn – Gräfendorf. Der Treffpunkt ist ab Burgsinn in Richtung Jossa ausgeschildert; Dauer: vier Stunden, Strecke: drei Kilometer; kostenfrei. (RET)

Anmeldung: Dieter Stockmann, ☎(09 31) 95 02 43 (ab 18 Uhr), E-Mail: d.stockmann@arcor.de

Parkinson-Selbsthilfegruppe trifft sich

Die Parkinson-Selbsthilfegruppe Lohr/Mainfranken trifft sich am Donnerstag, 6. September, ab 14.30 Uhr in der „Küferstube“ in **Lohr**. Programm: Datenschutz, Erfahrungsaustausch über Medikamentenverträglichkeit. Bei den Gruppentreffen sind Betroffene und Angehörige willkommen. (RET)

Infos: ☎(09 31) 87 45, www.parkinson-lohr-mainfranken.de